

Auf musikalischen Spuren von Graf Moritz- Casimir I.

(<http://www.derwesten.de/nachrichten//staedte/hohenlimburg/2008/10/9/news-82363657/detail.html>)

Hohenlimburg, 09.10.2008, Von Carolin Annemüller

(<http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/hohenlimburg.html>)

Hohenlimburg. Wie Graf Moritz- Casimir I.



Als Duo Tariqa wollen Sanja Stefanovic (Klavier) und Stella Vozdanzky (Querflöte) das Publikum im Fürstensaal - wie schon bei den Schloss-Spielen - begeistern. Fotos (2): Veranstalter Das Breslauer Stadtquartett wird die 1. Hohenlimburger Kammermusiktage am 2. November unter anderem mit Werken von Mozart und Bach eröffnen.

mit seinen Bediensteten im 18. Jahrhundert in dem von ihm erbauten Fürstensaal musiziert haben mag, dürfen nun auch Kammermusik-Liebhaber von heute erahnen. Erstmals organisieren Konzertpianistin Sanja Stefanovic und Schlossmanagerin Julia Dettmann Kammermusik-Tage im Schloss Hohenlimburg. Internationale Künstler haben bei dieser vierwöchigen Konzertreihe unter anderem Kompositionen von Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Schubert und Diabelli im Gepäck.

"Es ist ein Pilotprojekt. Etwas Vergleichbares haben wir bisher noch nie angeboten", sagt Schlossmanagerin Julia Dettmann und verspricht: "Jeweils sonntags wird an kalten Novemberabenden sehr schöne Musik im Fürstensaal erklingen."

Neugierig auf etwas Neues waren sie, die Musiker mit internationalem Renommee und gaben daher ihre Zusage für Hohenlimburg. "Mit Hilfe einiger Sponsoren haben wir bekannte, namhafte Künstler angeheuert", sagt die künstlerische Leiterin Sanja Stefanovic. "Das war nicht einfach." Die in Bochum lebende Pianistin, Dozentin und Kammermusikerin nimmt selbst einige Künstler bei sich zu Hause auf. Und hat zudem Sponsoren gefunden, die Hotelzimmer oder Flugtickets für die Musiker zur Verfügung stellen.

Für internationales Flair sorgen dabei das Breslauer Streichquartett, das Feuchtwanger Piano-Duo, das Duo Tariqa sowie die Cellistin Ivana Poparich gemeinsam mit Pianistin Klara Würtz.

Sie alle lockt das neue Projekt im Fürstensaal, "der mit seiner Intimität zur Kammermusik einlädt", wie Sanja Stefanovic betont. Das Programm für die internationalen Kammermusiktage hat sie daher eigens auf die Gegebenheiten im Schloss Hohenlimburg mit maximal 120 bis 130 Plätzen pro Konzert abgestimmt. Auf was sie sich dabei einlässt, weiß sie aus eigener Erfahrung. Denn die zur Zeit bei den Musiktagen in Toronto weilende Pianistin spielte nicht nur u.a. beim Feuchtwanger Piano-Festival und den Salzburger Festspielen, sondern ist Musikliebhabern aus der Region auch durch ihre Auftritte bei den Hohenlimburger Schloss-Spielen bekannt.

Beim Konzert am 16. November wird es ein Wiedersehen mit Stella Vozdanzky (Querflöte) und Sanja Stefanovic (Klavier) geben, die als Duo Tariqa bei den Kammermusiktagen an ihren Erfolg bei den Schloss-Spielen anknüpfen wollen - mit einem Programm unter anderem von Bach, Beethoven, Händel, Schubert und Strauss.

Bereits eine Woche zuvor präsentiert Stefanovic mit Milena Gajic deutsche Musik aus Mozarts Oper "Die Zauberflöte" sowie Sonaten von Anton Diabelli. Mit echter klassischer Cello-Kammermusik wird die Konzertreihe indes beim finalen Konzert am 23. November beschlossen. Zunächst aber rückt das Breslauer Stadt-Quartett beim Eröffnungskonzert in den Blickpunkt.